

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2014

Curtius Klinik Bad Malente

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 05.11.2015 um 11:17 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Einleitung



Abbildung: Curtius Klinik

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in diesem Bericht soll die Arbeit der Curtius Klinik aus Sicht des Qualitätsmanagements vorgestellt werden. Die Qualität einer stationären psychotherapeutischen Behandlung lässt sich nicht nur in Skalen fassen oder in Zahlen ausdrücken. Die Wirkung der Behandlung entfaltet sich manchmal erst lange nach Beendigung der stationären Therapie und hängt von vielen patientenbezogenen Faktoren ab.

Der psychosomatischen Medizin liegt ein bestimmtes Krankheitsverständnis zugrunde, dass „bio- psycho- sozial“ genannt wird und verschiedene zentrale Lebensaspekte umfasst. Neben körperlichen Einflüssen spielen eben auch soziale und psychische Faktoren bei der Entstehung, aber vor allen Dingen im Verlauf von Erkrankungen eine große Rolle. Diese gilt es zu beachten und ggf. mit in die Therapie einzubeziehen. Entscheidend für den Erfolg einer Therapie sind nicht zuletzt die vielfältigen Beziehungen, die in einer Klinik entstehen und im Alltag der Patienten nach der Entlassung auf sie einwirken. In den therapeutischen Beziehungen wie auch in den Kontakten zu Mitpatienten ergeben sich unterschiedliche Impulse, die ebenso zur Heilung beitragen können wie die verschiedensten Therapieformen, die in der Curtius Klinik angeboten werden. Im Zentrum unserer Bemühungen stehen die Entwicklungsmöglichkeiten, die jeder Mensch in sich hat. Diese Fähigkeiten und Möglichkeiten wahrzunehmen und zu stärken ist neben einer Symptomverbesserung auch Ziel einer Psychotherapie. Aus diesem Grund arbeiten in einem multiprofessionellen Team Ärzte, Psychologen, Pflegekräfte, Kreativtherapeuten, Gestaltungstherapeuten, Physiotherapeuten, Ernährungstherapeuten und viele andere zusammen, um den Patienten im Prozess der Genesung zu begleiten und zur Seite zu stehen. In diesem Prozess ist das Zusammenspiel vieler Rahmenbedingungen wichtig, die sich in diesem strukturierten Qualitätsbericht leider nicht in allen Aspekten darstellen lassen. Umfangreiche Informationen über die Curtius Klinik und unserem therapeutischen Vorgehen finden Sie auf unserer Homepage www.curtius-klinik.de und unseren Prospekten, die wir Ihnen auch gerne zuschicken.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Silke Kleinschmidt
Chefärztin

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

| Name | Position | Telefon | Fax | Email |
|-------------|--------------------------------|--------------|--------------|----------------------|
| Katja Heuer | Qualitätsmanagementbeauftragte | 04523 407441 | 04523 407439 | qm@curtius-klinik.de |

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

| Name | Position | Telefon | Fax | Email |
|--------------------|-------------------|--------------|--------------|------------------------|
| Annette Nedderhoff | Geschäftsführerin | 04523 407443 | 04523 407436 | info@curtius-klinik.de |

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.curtius-klinik.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses: 510100330

| |
|--------------------|
| Weitere IK-Nummer: |
| 510100330 |

Standortnummer des Krankenhauses: 00
Hausanschrift: Curtius Klinik
Neue Kampstrasse 2 / 23714 Bad Malente
Internet: <http://curtius-klinik.de>
Postanschrift: Neue Kampstrasse / 23714 Bad Malente

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

| Titel: | Vorname: | Name: | Position: | Telefon | Fax | E-Mail: |
|--------|----------|--------------|------------|----------------|-----|---------------------------------|
| Dr. | Silke | Kleinschmidt | Chefärztin | 04523 / 407502 | | sekretariatCA@curtius-klinik.de |

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

| Titel: | Vorname: | Name: | Position: | Telefon | Fax | E-Mail: |
|--------|----------|-------|-----------------------------|----------------|-----|--------------------------|
| | Kirsten | Bleck | Abteilungsleitung Pflege | 04523 / 407462 | | pflege@curtius-klinik.de |

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

| Titel: | Vorname: | Name: | Position: | Telefon | Fax | E-Mail: |
|--------|----------|------------|-------------------|----------------|-----|---------------------------------|
| | Annette | Nedderhoff | Geschäftsführerin | 04523 / 407443 | | sekretariatGF@curtius-klinik.de |

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Curtius Klinik GmbH & Co. KG
Art: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

- Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--------------------------|
| MP02 | Akupunktur | |
| MP04 | Atemgymnastik/-therapie | |
| MP08 | Berufsberatung/Rehabilitationsberatung | |
| MP10 | Bewegungsbad/Wassergymnastik | |
| MP57 | Biofeedback-Therapie | |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) | |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | |
| MP15 | Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege | |
| MP16 | Ergotherapie/Arbeitstherapie | |
| MP18 | Fußreflexzonenmassage | |
| MP23 | Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie | |
| MP24 | Manuelle Lymphdrainage | |
| MP25 | Massage | |
| MP27 | Musiktherapie | |
| MP29 | Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie | |
| MP31 | Physikalische Therapie/Bädertherapie | |
| MP32 | Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie | |
| MP34 | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst | |
| MP35 | Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik | |
| MP37 | Schmerztherapie/-management | |
| MP63 | Sozialdienst | |
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen | |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | |
| MP13 | Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen | |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | |
| MP11 | Sporttherapie/Bewegungstherapie | |
| MP48 | Wärme- und Kälteanwendungen | |
| MP52 | Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen | |

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Leistungsangebot: | Zusatzangaben: | URL: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|------|---|
| NM01 | Aufenthaltsräume | | | Die Klinik verfügt über eine Cafeteria sowie 3 Wintergärten, 2 TV-Räume und einen Aufenthaltsraum |
| NM66 | Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) | In Absprache mit der Ernährungsberatung. | | |
| NM03 | Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | | |
| NM65 | Hotelleistungen | | | Bademantel, Obstkorb, Zeitung für Privatpatienten |
| NM49 | Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen | | | wöchentliche Begrüßungs- und Informationsveranstaltung durch den Chefarzt. |
| NM30 | Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten | 0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag | | Ein klinikeigener Parkplatz ist vorhanden |
| NM36 | Schwimmbad/Bewegungsbad | | | In der Klinik nutzbar; getrennt in Herren- und Damenschwimmzeiten |
| NM42 | Seelsorge | | | Die Therapeuten stehen rund um die Uhr in der Klinik für Kurzkontakte als Ansprechpartner zur Verfügung. die örtl. Kirchen bieten seelsorgerische Unterstützung an. |
| NM18 | Telefon | 0 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,27 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,14 EUR bei eingehenden Anrufen | | Alle Patientenzimmer sind mit Telefon ausgestattet, kostenlose Bereitstellung |
| NM60 | Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen | | | Koordination über den hauseigenen Sozialdienst. |
| NM11 | Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | | |

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

- trifft nicht zu / entfällt

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

| Nr. | Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| FL04 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten | - In Kooperation mit der Universität Hamburg Studie zur Vorhersage langfristigen Behandlungserfolgs anhand von Symptomverläufen und Behandlungsdauer. - In Kooperation mit dem Gesundheitsnetzwerk Hamburg Interventionsstudie zur Anorexie |
| FL03 | Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) | |

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

- trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

- 126 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 983

Teilstationäre Fallzahl: 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl | Kommentar/ Erläuterung |
|---|------------------|------------------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 10,33 Vollkräfte | |
| - davon Fachärzte und Fachärztinnen | 7,54 Vollkräfte | |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 0 Personen | |
| Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind | 0,1 Vollkräfte | |

A-11.2 Pflegepersonal

| | Ausbildungsdauer | Anzahl | Kommentar/ Erläuterung |
|--|-----------------------|---------------|------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 3 Jahre | 15 Vollkräfte | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 3 Jahre | 0 Vollkräfte | |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 3 Jahre | 0 Vollkräfte | |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 2 Jahre | 0 Vollkräfte | |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 1 Jahr | 0 Vollkräfte | |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | ab 200 Std. Basiskurs | 0 Vollkräfte | |
| Entbindungspfleger und Hebammen | 3 Jahre | 0 Personen | |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen | 3 Jahre | 0 Vollkräfte | |

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Anzahl (Vollkräfte): | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|----------------------|-------------------------|
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | 0,82 | |
| SP23 | Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin | 8,51 | |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin | 1,6 | |
| SP31 | Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin | 1,3 | |
| SP21 | Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin | 4,5 | |
| SP15 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin | 0,42 | |
| SP16 | Musiktherapeut und Musiktherapeutin | 1,3 | |
| SP17 | Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin) | 1,48 | |
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | 1,34 | |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | 0,3 | |
| SP26 | Sozialpädagogin und Sozialpädagoge | 1,8 | |

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

| Titel, Vorname, Nachname: | Funktion / Arbeits- schwerpunkt: | Telefon | Fax | Email: |
|---------------------------|----------------------------------|--------------|--------------|----------------------|
| Katja Heuer | Qualitätsmanagementbeauftragte | 04523 407441 | 04523 407436 | qm@curtius-klinik.de |

A-12.1.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

- Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

- Lenkungsausschuss: Klinikleitung (Geschäftsführerin + Chefärztin), die Oberärzte, der leitende Psychologe, die Abteilungsleiter, die Qualitätsmanagementbeauftragten, der Betriebsrat

Tagungsfrequenz des Gremiums:

- andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:
eigenständige Position für Risikomanagement

| Titel: | Vorname: | Nachname: | Funktion / Arbeits- schwerpunkt: | Telefon | Fax | Email: |
|--------|----------|------------|----------------------------------|--------------|--------------|---------------------------------|
| | Annette | Nedderhoff | Geschäftsführung | 04523 407443 | 04523 407436 | sekretariatGF@curtius-klinik.de |

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

- ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

- Geschäftsführerin, Chefärztin, Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagementbeauftragte

Tagungsfrequenz des Gremiums:

- halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

| Nummer: | Instrument / Maßnahme: | Zusatzangaben: |
|---------|--|--|
| RM03 | Mitarbeiterbefragungen | |
| RM04 | Klinisches Notfallmanagement | Konzept Notfallmanagement 2014-11-03 |
| RM10 | Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen | Andere: regelmäßige Fall-Besprechungen des interdisziplinären Teams |
| RM11 | Standards zur sicheren Medikamentenvergabe | Medikation stellen 2014-06-17 |
| RM12 | Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen | |
| RM18 | Entlassungsmanagement | Entlassungsmanagement 2014-02-25 |

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

- Ja

Tagungsfrequenz:

- bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

- Beispielhaft: Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter (z.B. Ersthelfer), Einführung von speziellen Informationsblättern für Patienten

| Nummer: | Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem: | Zusatzangaben: |
|---------|---|----------------|
| IF01 | Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor | 2010-01-15 |
| IF02 | Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen | bei Bedarf |
| IF03 | Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem | bei Bedarf |

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

- Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen: 1
Kommentar / Erläuterung: externe Dienstleistung

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen: 1

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK): 1
Kommentar / Erläuterung: externe Dienstleistung

Hygienebeauftragte in der Pflege: 2

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet: Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

| Titel: | Vorname: | Nachname: | Funktion / Arbeitsschwerpunkt: | Telefon | Fax | Email: |
|--------|----------|--------------|--------------------------------|-------------|-------------|---------------------------------|
| Dr. | Silke | Kleinschmidt | Chefärztin | 04523407502 | 04523407230 | sekretariatCA@curtius-klinik.de |

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene: /

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt: Ja

Kommentar / Erläuterung: Ein Lob- und Beschwerdemanagementsystem wird umgesetzt.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung): Ja

Kommentar / Erläuterung: Das Beschwerdemanagementkonzept wird regelmäßig überprüft und angepaßt.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden: Ja

Kommentar / Erläuterung: Mündliche Beschwerden werden von den Mitarbeitern dokumentiert und in die systemische Bearbeitung übernommen.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden: Ja

Kommentar / Erläuterung: Die Beschwerden und die Bearbeitung werden dokumentiert und regelmäßig ausgewertet.

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert: Ja

Kommentar / Erläuterung: Die Bearbeitung der Meldung inklusive Rückmeldung an den Beschwerdeführer erfolgt innerhalb von 5 Tagen.

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt: Ja

Kommentar / Erläuterung: Qualitätsmanagementbeauftragte

Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt: Nein

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren: Ja

Kommentar / Erläuterung: Innerhalb der Klinik können Beschwerden über einen Briefkasten anonym eingereicht werden.

Patientenbefragungen: Ja

Kommentar / Erläuterung: Eine Patientenbefragung zur Zufriedenheit findet kontinuierlich statt und wird monatlich ausgewertet. Die Ergebnisse werden von den Abteilungsleitern mit den Mitarbeitern besprochen.

Einweiserbefragungen: Ja

Kommentar / Erläuterung: Die letzte Einweiserbefragung erfolgte 2010

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

| Titel: | Vorname: | Name: | Funktion / Arbeitsschwerpunkt: | Telefon | Fax | E-Mail: |
|--------|----------|-------|--------------------------------|-------------|-------------|----------------------|
| | Katja | Heuer | Qualitätsmanagementbeauftragte | 04523407441 | 04523407436 | qm@curtius-klinik.de |

A-13 Besondere apparative Ausstattung

- trifft nicht zu / entfällt

Teil B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Psychosomatik

B-[1].1 Name [Psychosomatik] Psychosomatik

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3100

Hausanschrift:

Neue Kampstrasse 2 in 23714 Bad Malente

Internet:

<http://www.curtius-klinik.de>

| Straße, Hausnummer, PLZ und Ort: | Internet: |
|---------------------------------------|---|
| Neue Kampstrasse 2, 23714 Bad Malente | http://www.curtius-klinik.de |

Chefärztinnen/-ärzte:

| Titel, Vorname, Name: | Funktion / Arbeitsschwerpunkt: | Tel. Nr. | Fax. Nr. | Email: |
|------------------------|--------------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|
| Dr. Silke Kleinschmidt | Chefärztin | 04523 / 407502 | 04523 / 407230 | sekretariatCA@curtius-klinik.de |

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

| | Angaben zu Zielvereinbarungen | Kommentar/Erläuterung |
|---|-------------------------------|-----------------------|
| Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V | Ja | . |

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Psychosomatik]

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychosomatik | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen | |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen | |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren | |
| VP13 | Psychosomatische Komplexbehandlung | |

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychosomatik]

- trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Psychosomatik]

Vollstationäre Fallzahl: 983

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

| ICD-10-GM-Ziffer: | Fallzahl: | Offizielle Bezeichnung: |
|-------------------|-----------|--|
| F32 | 350 | Depressive Episode |
| F33 | 340 | Rezidivierende depressive Störung |
| F50 | 104 | Essstörungen |
| F43 | 71 | Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen |
| F41 | 36 | Andere Angststörungen |
| F45 | 22 | Somatoforme Störungen |
| F40 | 14 | Phobische Störungen |
| F60 | 13 | Spezifische Persönlichkeitsstörungen |
| F42 | 6 | Zwangsstörung |
| F44 | 6 | Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen] |
| E66 | 4 | Adipositas |
| E74 | < 4 | Sonstige Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels |
| F10 | < 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol |
| F19 | < 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen |
| F31 | < 4 | Bipolare affektive Störung |
| F34 | < 4 | Anhaltende affektive Störungen |
| F54 | < 4 | Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten |
| F61 | < 4 | Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen |
| F91 | < 4 | Störungen des Sozialverhaltens |
| F92 | < 4 | Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen |
| F93 | < 4 | Emotionale Störungen des Kindesalters |
| I10 | < 4 | Essentielle (primäre) Hypertonie |

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| OPS-301 Ziffer: | Anzahl: | Offizielle Bezeichnung: |
|-----------------|---------|--|
| 9-606 | 3571 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten |
| 9-605 | 3434 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten |
| 9-632 | 2521 | Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen |
| 9-631 | 2192 | Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen |
| 9-630 | 1893 | Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen |
| 9-633 | 1728 | Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen |
| 9-604 | 174 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-640 | < 4 | Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen |
| 9-641 | < 4 | Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen |

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebote Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--------------------------|--|-------------------------|
| AM11 | Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V | | („Sonstiges“) Prästationäre Diagnostik im Rahmen eines Vorgesprächs (VP00) | |

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl | Fälle je VK/Person | Kommentar/ Erläuterung |
|---|------------------|--------------------|------------------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 10,33 Vollkräfte | 95,16 | |
| davon Fachärzte und Fachärztinnen | 7,54 Vollkräfte | 130,37 | |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 0 Personen | | |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen): | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--------------------------|
| AQ63 | Allgemeinmedizin | |
| AQ23 | Innere Medizin | |
| AQ42 | Neurologie | |
| AQ51 | Psychiatrie und Psychotherapie | |
| AQ53 | Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | |

| Nr. | Zusatz-Weiterbildung: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---------------------------------|--------------------------|
| ZF36 | Psychotherapie – fachgebunden – | |
| ZF40 | Sozialmedizin | |

B-[1].11.2 Pflegepersonal

| | Ausbildungsdauer | Anzahl | Fälle je VK/Person | Kommentar/ Erläuterung |
|--|-----------------------|---------------|--------------------|------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 3 Jahre | 15 Vollkräfte | 65,53 | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 3 Jahre | 0 Vollkräfte | | |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 3 Jahre | 0 Vollkräfte | | |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 2 Jahre | 0 Vollkräfte | | |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 1 Jahr | 0 Vollkräfte | | |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | ab 200 Std. Basiskurs | 0 Vollkräfte | | |
| Entbindungspfleger und Hebammen | 3 Jahre | 0 Personen | | |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen | 3 Jahre | 0 Vollkräfte | | |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--------------------------|
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | |
| PQ10 | Psychiatrische Pflege | |

| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------|--------------------------|
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

| Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Fälle je VK | Kommentar/ Erläuterung |
|--|----------------|-------------|------------------------|
| Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen | 0 Vollkräfte | | |
| Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen | 2,9 Vollkräfte | 338,97 | |
| Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen | 6,4 Vollkräfte | 153,59 | |
| Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen | 0 Vollkräfte | | |

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

- trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

- trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

- trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

| | | Anzahl |
|-------|---|-------------|
| 1. | Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen) | 15 Personen |
| 1.1. | Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt | 8 Personen |
| 1.1.1 | Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben | 8 Personen |

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)